

# Sie leben Zukunft vor

AUGSBURG. ALLGEMEINE  
15. 11. 2014

**Zukunftspreis** Gemüse aus der Region, Carsharing und kleine Häuschen: Was sich die Bürger einfallen lassen, um ihre Stadt lebenswerter zu machen

Die Sieger des Augsburger Zukunftspreises stehen fest. Der mit insgesamt 5000 Euro dotierte Preis wurde am Freitagabend im Goldenen Saal des Rathauses in zwei Kategorien an insgesamt sechs Preisträger vergeben. Die Bürger, die dahinter stehen, haben die Stadt lebenswerter gemacht. Hier ein Überblick.

● **Kategorie Nachhaltige Entwicklung** Der erste Preis ging an **Lokalhelden**. Katharina Scharnowski und Mona Ridder haben die frühere Pizzeria Da Luciano im Bismarckviertel hergerichtet und im August 2013 ihr Laden-Restaurant „Lokalhelden“ mit ausschließlich regionalen Lebensmitteln eröffnet. Der zweite Preis wurde für die **Mentoring-Partnerschaft** verliehen. Das von Migranet entwickelte Programm bringt qualifizierte Migranten mit Fachkräften der lokalen Wirtschaft zusammen. Der dritte Preis ging an

das **Friedenshaus**. Seit Januar 2004 wurden weltweit rund 75 000 dieser Häuschen verkauft oder weiterverkauft. Mithilfe des Augsburger Friedenshauses möchten die Initiatoren, das Ehepaar Monika und Werner Mayer, den Geist der Friedensstadt Augsburg weit über die Grenzen hinaustragen.



Mona Ridder (links) und Katharina Scharnowski sind die Lokalhelden.

● **Kategorie Klimaschutz** Zu den drei gleichrangigen Preisträgern zählt **Unser Land** Solidargemeinschaft Augsburg Land. Die Bildungs- und Projektarbeit will dazu beitragen, dass die natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen in der Region erhalten bleiben. Zentrale Elemente sind kurze Transportwege, klima- und umweltschonende Erzeugung und Verarbeitung sowie die damit verbundene Bewusstseinsbildung bei den Verbrauchern hinsichtlich regionaler landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Ebenfalls Preisträger ist **Carsharing – Bei Anruf Auto**. Ziel des Vereins ist es, mithilfe von Carsharing für die Fuggerstadt eine sinnvolle Nutzung von Fahrzeugen zu erreichen, um damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Bei seiner Gründung 2001 war der Verein Pionier und ist heute auf 130 Mitglieder mit neun Fahrzeugen an vier Stand-

orten angewachsen. Ebenfalls einen Preis erhielt **Pro Bahn** mit „Mehr Platz im Fugger-Express“. Der Fahrgastverband hat es geschafft, mit seinem Engagement wie Zählungen und einer Petition an den Bayerischen Landtag das Platzangebot und die Attraktivität der Zugverbindung Augsburg-München deutlich zu steigern. Damit wurde ein erheblicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet, so die Jury, weil deutlich mehr Fahrgäste die Bahn wieder benutzen.

Zwei unabhängige Jurys aus Gesellschaft, Wissenschaft und Politik haben die Preisträger gekürt. Die Stadtparkasse Augsburg ermöglicht den Augsburger Zukunftspreis finanziell.

Oberbürgermeister Kurt Gribl und Umweltreferent Reiner Erben dankten allen Akteuren für ihre vielfältigen Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung Augsburgs. Nach-

haltigkeit und Klimaschutz seien nicht nur Aufgabe von Politik oder Verwaltung, sondern eine Aufgabe der ganzen Stadtgesellschaft, lobte Gribl. Erben wies darauf hin, dass Augsburg sich gerade in einem spannenden Prozess befindet. „Wir versuchen, unsere nachhaltige Entwicklung auf ein breiteres Fundament zu stellen. Dazu erweitern wir unser Handlungsprogramm Nachhaltigkeit zu ‚Zukunftsleitlinien für Augsburg‘ und erarbeiten ein Stadtentwicklungskonzept.“ Bis 3. Dezember läuft unter [www.augsburg-entwickeln.de](http://www.augsburg-entwickeln.de) dazu eine Online-Teilnahme. (AZ)

● **Broschüre** Die Zukunftspreisprojekte sind in einer Broschüre zusammengestellt, die ab Dienstag, 18. November, kostenlos in der Bürgerinfo im Rathaus erhältlich ist. Sie kann im Internet heruntergeladen werden unter [www.nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis)